

### **Mittagsverpflegung an den Ettlinger Schulen**

- **Information über den Sachstand und Entscheidung über die weitere Durchführung im Rahmen der Ettlinger Ganztageschulkonzeption ab dem Schuljahr 2007/08**
- 

#### **Beschluss: (einstimmig)**

1. a) Die Mittagsverpflegung für die Carl-Orff-Schule, zur Durchführung der „gebundenen Ganztageschule“ (GTS) ab dem Schuljahr 2007/08, wird in den bestehenden Mensabetrieb der Pestalozzi-Ganztages-Hauptschule (gebundene GTS seit dem Schuljahr 2004/05) integriert.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Verträge für zwei Schuljahre mit der Fa. Eto/Dr. Oetker (Verpflegung) und der BZKA (Service) abzuschließen.
- c) Die erforderlichen Mittel sind im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatungen bereitzustellen.
2. Die Mittagsverpflegung für das Schulzentrum (Albertus-Magnus-Gymnasium und Anne-Frank-Realschule), zur Durchführung der „offenen Ganztageschule“ ab dem Schuljahr 2007/08, findet in der gemeinsamen Mensa des Schulzentrums statt. Dem Weiterbetrieb durch den Mensaverein Ettlingen e.V. wird zugestimmt.
3. Dem Weiterbetrieb der Mensa im Eichendorff-Gymnasium in der Form eines Kioskbetriebs („EG-Coffeeshop“) und in Eigenregie der Mensa AG (Förderverein des Eichendorff-Gymnasiums) wird zugestimmt.
4. In allen Fällen ist, unabhängig von den Schularten, eine essenspreisbezogen einheitliche und kostendeckende Durchführung der Mittagsverpflegung anzustreben.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

#### **1. Sachstand**

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 05. April 2006, R. Pr. Nr. 44, wurde zunächst befristet für das Schuljahr 2006/07 das Verpflegungskonzept am Schulzentrum (AMG + AFR), dem Eichendorff-Gymnasium und der Pestalozzischule beschlossen. Die befristete Beschlussfassung gründete sich auf den Sachverhalt, dass zum damaligen Zeitpunkt die weitere Schulentwicklungsplanung für Ettlingen noch nicht vorlag und die zukünftige Ganztageschulkonzeption auf Grund der nicht erhaltenen IZBB-Förderung für das beantragte Schulzentrum nach den neuen Förderrichtlinien des Landes BW (IGTS) noch zu beschließen war. Bis dato war lediglich die Pestalozzischule per Erlass vom Kultusministerium als gebundene Ganztages-Hauptschule nach den IZBB-Förderrichtlinien ausgewiesen worden.

Grundsätzlich ist für die ministerielle Genehmigung zum Betrieb einer Ganztageschulform nach dem Landeskonzept Baden-Württemberg, neben den entsprechenden pädagogischen Unterrichtskonzeptionen mit sieben bzw. acht Zeitstunden an vier Tagen, die Bereitstellung einer warmen Mittagsmahlzeit an mindestens vier Tagen erforderlich.

Mit Beschluss in öffentlicher Sitzung vom 21. Juni 2006, R. Pr. Nr. 72, ermöglichte der Gemeinderat die Umbauplanung des Schulzentrums. Diese bereits für eine IZBB-Bundesförderung beschlossene, jedoch erfolglose Antragstellung auf offenen Ganztageschulbetrieb für das Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG) und die Anne-Frank-Realschule (AFR), konnte somit nach dem 2006 aufgelegten Förderprogramm „Investitionsoffensive Ganztageschule“ (IGTS) des Landes Baden-Württemberg neu eingereicht werden.

Am 15. November 2006, R. Pr. Nr. 136, beschloss der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung den Schulentwicklungsplan der Stadt Ettlingen, der grundsätzlich und langfristig bis 2012 eine Ganztageschulform jeweils pro Schulart in Ettlingen vorsieht. Ergänzend folgte am 31. Januar 2007, R. Pr. Nr. 2, der Gemeinderatsbeschluss, den Ganztageschulbetrieb für die Carl-Orff-Schule ebenfalls zum Schuljahr 2007/08 zu beantragen.

Anfang April 2007 erhielt die Stadt Ettlingen seitens der zuständigen Schulaufsichtsbehörde (Regierungspräsidium Karlsruhe) die Mitteilung, dass die GTS-Anträge für Albertus-Magnus-Gymnasium, Anne-Frank-Realschule und Carl-Orff-Förderschule durch ministeriellen Erlass vom 30.03.2007 genehmigt wurden. Die damit verbundene Möglichkeit der Mittagsverpflegung ist durch den Schulträger zu gewährleisten. Für den Mensabetrieb der Pestalozzischule besteht noch bis zum Schuljahresende ein Cateringvertrag, wobei der Betrieb inzwischen Insolvenz anmelden musste und die Schule von einem Ersatz-Verpflegungsbetrieb versorgt wird. Der Mensabetrieb im Schulzentrum und im Eichendorff-Gymnasium wurde bis zum 30. März 2007 für beide Mensen vom Mensaverein Ettlingen durchgeführt, danach nur noch für das Schulzentrum.

Da in der Gemeinderatssitzung vom 05.04.2006 das Verpflegungskonzept nur für das Schuljahr 2006/07 beschlossen wurde, ist nun die weitere Fortführung des Mittagsverpflegungskonzepts der Ettlinger Schulen in städtischer Trägerschaft zu beschließen. Die entsprechenden ernährungsphysiologischen Hinweise und Richtlinien zur Schulverpflegung bzw. zur Vermeidung von Fehlernährung wurden im Rahmen der Angebotsprüfung berücksichtigt.

## **2. Mittagsverpflegung an Schulen in der Zuständigkeit des Schulträgers**

### **2.1 Carl-Orff-Schule und Pestalozzi-Schule**

Die zum gebundenen Ganztagesbetrieb verpflichtende Mittagsverpflegung für die Carl-Orff-Förderschule soll zum Schuljahr 2007/08 in den Mensabetrieb der Pestalozzi-Schule integriert werden. Die Mensa der Pestalozzi-Schule wurde als Bestandteil des Erlasses zur gebundenen Ganztageshauptschule (GTHS ab 2004/05) am 24. März 2006 offiziell eröffnet. Zuvor diente die Entenseehalle als Mensa-Provisorium.

Auf Grund schulischer Beschwerden und teilweise auch systembedingter Schwachstellen, z. B. Anlieferungs-, Abrechnungs- und Zubereitungsprobleme (Tiefkühlkost), aber auch durch zum Teil nicht zahlungsfähige Eltern, konnte keine vollständige Deckung der Ausgaben erzielt werden.

Die Abrechnungsergebnisse 2006 und 2005 im Überblick:

| <u>Kosten</u> | <u>2006</u> | <u>2005</u> |
|---------------|-------------|-------------|
| Ausgaben      | 19.528,- €  | 19.007,- €  |
| Einnahmen     | 15.452,- €  | 12.270,- €  |
| Ergebnis      | - 4.076,- € | - 6.737,- € |

Daraufhin wurde zum Schuljahresende 2005/06 der Verpflegungsbetrieb gewechselt und der neue Caterer, Fa. Fraichaud / CT-Menueservice, auch mit der Abrechnung beauftragt. Nachdem diese Firma inzwischen Insolvenz meldete, mussten im April 2007 unverzüglich neue Verpflegungs-Angebote eingeholt werden.

Seitens der beiden Schulleitungen besteht der ausdrückliche Wunsch nach einer möglichst lokalen und täglich frischen Essenszubereitung mit Warm-Anlieferung (keine Tiefkühlkost). Mit Blick auf die Umweltbilanz der erhaltenen Angebote beinhaltet Tiefkühlkost einen höheren Energieverbrauch gegenüber der Frischzubereitung, da der Prozess „Zubereitung – Kühlung – Endzubereitung“ jedes Mal nur mit zusätzlichem Energieaufwand machbar ist. Hinzu kommt bei dieser Verpflegungsform noch die notwendige Miete oder der Kauf von zwei Konvektoren (Auftauöfen) und zwei Tiefkühlagergeräten, die zwangsläufig auch den Stromverbrauch der Schule deutlich erhöhen.

Folgende vergleichbare Angebote (Portionspreise, incl. Anlieferung) liegen vor:

| Firma               | Portionspreis | Bemerkungen                       |
|---------------------|---------------|-----------------------------------|
| 1. Hofmann          | 2,20 €        | ( ohne Service, Tiefkühlkost)     |
| 2. Apetito          | 2,30 €        | ( ohne Service, Tiefkühlkost)     |
| 3. ETO / Dr. Oetker | 2,90 €        | ( ohne Service, Warm-Anlieferung) |
| 4. Hofmann          | 3,25 €        | ( mit Service, Tiefkühlkost)      |
| 5. AWO              | 3,50 €        | ( mit Service, Warm-Anlieferung)  |
| 6. Apetito          | 3,67 €        | ( mit Service, Tiefkühlkost)      |
| 7. Sander           | 3,68 €        | ( mit Service, Tiefkühlkost)      |
| 8. Sodexo           | 3,69 €        | ( mit Service, Warm-Anlieferung)  |

Unter Berücksichtigung der schulischen Verpflegungswünsche (tagesfrische Warm-Anlieferung) und insbesondere in Abwägung der Aspekte „Umweltbilanz“, „Transportwege“, „Service/Reinigung“, bzw. „Frische und Saisonbezug“, sowie im Rahmen einer möglichst mensa-einheitlichen Preis- und Organisationsstruktur, schlägt die Verwaltung folgendes Konzept vor:

#### -Verpflegung / Abrechnung

Die Fa. ETO / Dr. Oetker wird zum Schuljahr 2007/08 (Beginn 10.09.2007) mit der Schulverpflegung der Carl-Orff- und Pestalozzischule zum Portionspreis von 2,90 € vertraglich beauftragt. Der einheitlich ausgerichtete Mensa-Essenspreis wird mit 3,- € den Eltern in Rechnung gestellt und über das Schulsekretariat mit Unterstützung des Fördervereins abgerechnet. Die erzielte positive Differenz von 0,10 Cent / Portion wird zu Gunsten der Service- und Reinigungskosten verrechnet.

#### - Service / Reinigung

Der Ausgabeservice (2 Personen, 4 Stunden pro Tag) einschließlich Reinigung der Mensa wird von zwei Kräften der BZKA geleistet (analog Mensa Schulzentrum). Die damit verbundenen Kosten betragen rund 1.950,- € im Monat und können im Rahmen der Gebäudereinigung, abzüglich Mehr-Einnahmen aus den Essensersätzen (s. o.), abgerechnet werden.

- Übersicht prognostizierte Kostenbilanz (Schule + Hort) für 2007 (berechnet für max. 620 Portionen pro Woche und für verbleibende 14 Wochen ab September 2007)

| Kosten                                | HH 2007 (10.09.07 – 21.12.07) |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| Max. Ausgaben Essen (2.90 /Portion)   | - 25.172,- €                  |
| Max. Einnahmen Essen (3,- /Portion)   | + 26.040,- €                  |
| Ergebnis zu Gunsten Service/Reinigung | + 868,- €                     |
| Ausgaben Service/Reinigung (4 Monate) | - 7.800,- €                   |
| Endergebnis                           | - 6.932,- €                   |

An Ausgaben für Service und Reinigung verbleiben für den Haushalt 2007 somit noch 6.932,- €. Für den HH 2008 sind die entsprechenden Mittel vorzusehen. Das Essen für Carl-Orff- und Pestalozzi-Schule einschließlich Kinderhort könnte mit dieser Konzeption wie bisher tagesfrisch-warm zum Preis von 3,- € pro Portion angeliefert werden. Die verpflichtende Teilnahme am Mittagessen geschieht klassen- bzw. hortweise in der Zeit von 12:00 bis 14:00 Uhr mit insgesamt max. jeweils 150 Personen pro Tag an 4 Tagen (Montag – Donnerstag) und ca. 20 Personen (nur Hort) an einem Tag (Freitag). Ebenso bliebe die gewünschte einheitliche Preisgestaltung an allen drei Schulumensens, einschließlich Jugendzentrum Specht, erhalten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Mittagsverpflegung nach diesem Konzept weiter zu betreiben und die Verwaltung zu beauftragen, die notwendigen Verträge mit der Fa. Eto / Dr. Oetker (Verpflegung) und der BZKA (Service) für zwei Schuljahre abzuschließen.

## 2.2 Schulzentrum / Eichendorff-Gymnasium

Die Durchführung der freiwilligen Mittagsverpflegung am Schulzentrum (AMG und AFR) und am Eichendorff-Gymnasium übernahm der Ende 2005 gegründete „Mensaveroin Ettlingen e.V.“. Die Fortführung dieses Konzepts für das Schuljahr 2006/07 wurde im Gemeinderat am 05.04.2006 beschlossen, einschließlich Abrechnung der Verpflegungskosten durch den Verein.

Die Abrechnungsergebnisse von Januar bis März 2007:

| Kosten 01. - 03. 2007 | Schulzentrum | Eichendorff-Gymnasium | Gesamt     |
|-----------------------|--------------|-----------------------|------------|
| Ausgaben              | 7.966,- €    | 2.996,- €             | 10.962,- € |
| Einnahmen             | 6.893,- €    | 2.190,- €             | 9.083,- €  |
| Ergebnis              | -1.073,- €   | - 806,- €             | -1.879,- € |

Im HH 2007 sind für die drei Schulen jeweils 3.500,- € zur Absicherung von Mensa-Defiziten eingestellt.

Die Abrechnungsergebnisse betragen laut Mensaveroin für das Jahr 2006 (09.01.2006 – 21.12.2006):

| Kosten 2006              | Schulzentrum | Eichendorff-Gymnasium | Gesamt       |
|--------------------------|--------------|-----------------------|--------------|
| Ausgaben                 | 29.342,- €   | 16.846,- €            | - 46.188,- € |
| Einnahmen Essen          | 24.660,- €   | 11.520,- €            | + 36.180,- € |
| Spenden                  |              |                       | + 5.084,- €  |
| Reinerlös Benefizkonzert |              |                       | + 5.278,- €  |
| Endergebnis              |              |                       | + 354,- €    |

Für das Jahr 2005 betragen die Zuschusskosten seitens des Schulträgers insgesamt für beide Mensen rund 7.000,- €.

- Mensa Schulzentrum:

Pro Portion nach Wahl werden 3,- € den Eltern, bzw. Schülern, durch den Mensaverein in Rechnung gestellt. Am Schulzentrum erfolgt die Essensausgabe von Montag bis Donnerstag, in der Zeit von 12.00 - 14:00 Uhr durch BZKA-Mitarbeiterinnen, die diese Tätigkeit integriert im Rahmen eines Reinigungsvertrags ausführen. Die Schulleitungen des AMG und der AFR, einschl. Eltern- und Schülervertretungen wünschen ausdrücklich die Fortführung des bestehenden Konzepts am Schulzentrum.

- Mensa Eichendorff-Gymnasium:

Am Eichendorff-Gymnasium kam es auf Grund der geringen Nachfrage bis Ende März 2007 nur noch zu maximal zwei Verpflegungs-Ausgabtagen pro Woche mit ca. 20 Portionen pro Tag, welche durch eine Angestellte der Fa. Hoffmann bzw. ehrenamtliche Eltern-Kräfte bewältigt wurden. Bereits 2006 zeichnete sich ab, dass durch die innenstadtnahe Lage und die direkte Konkurrenz eines Lebensmittel-Discounters, die Mensa im Eichendorff-Gymnasium nicht in der gleichen Konzeption wie im Schulzentrum fortgeführt werden konnte. Aufgrund dieser Sachlage stand der Mensaverein vor der Entscheidung, entweder die Mensa am Eichendorff-Gymnasium zu schließen, zumal diese schulrechtlich (da keine GTS) nicht verpflichtend vorgehalten werden muss, oder eine „Eichendorff-spezifische“ Konzeption zu entwickeln.

Abgestimmt mit der Schulkonferenz, dem Mensaverein und ausgelegt auf die untersuchten Wünsche der Schülerinnen und Schüler gründeten engagierte Eichendorff-Eltern daraufhin Anfang 2007 die Arbeitsgruppe „Mensa-Eichendorff“ (Mensa-AG). Diese erweiterte zunächst probeweise das bisherige Konzept mit einem Kioskbetrieb („EG-Coffeeshop“), um dadurch die Abwanderung der Schüler zum Discounter, bzw. in die Innenstadt, zu bremsen.

Ab 1. April 2007 übernahm dann die „Mensa AG“ komplett die Betriebsführung der Eichendorff-Mensa. Aktuell können Salate, Snacks, Pizza, Vesper-Angebote und diverse alkoholfreie warme/kalte Getränke auch in der Eichendorff-Mensa gekauft werden. Die Mensa-Betriebszeiten wurden zusätzlich verlängert, inzwischen von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 09:30 bis 14:00 Uhr. Der Mensabetrieb erfolgt durch ehrenamtliche Kräfte (Eltern), teilweise gegen eine geringfügige Aufwandsentschädigung durch den Förderverein. Täglich werden zwei warme Mittagsmahlzeiten (Tagesessen) zum Preis von jeweils 3,- € angeboten. Das Angebot gilt jeweils für eine Woche.

Die finanzielle Abwicklung, einschl. Abrechnung der Verpflegungskosten mit den Eltern, erfolgt über die in den Förderverein eingebundene Mensa AG des Eichendorff-Gymnasiums. Mit dieser Kiosk-Konzeption, welche ausdrücklich von Schulleitung, Förderverein und Elternschaft des Eichendorff-Gymnasiums sehr begrüßt wird, kann in der Schule die bisherige Verpflegungsmöglichkeit weiterhin erhalten werden. Durch die rege Inanspruchnahme des Kiosk-Konzepts wird insbesondere die notwendige Kostendeckung für den Betrieb der Mensa am Eichendorff-Gymnasium inzwischen erreicht.

### **3. Information über weitere Angebote der Mittagsverpflegung für Schüler.**

Hierunter fallen das private Gymnasium Heisenberg am Dickhäuterplatz, die Gartenschule in Ettligen-West und das Jugendzentrum Specht. Das Augustinusheim hat eine andere pädagogisch-organisatorische Konzeption und ist mit den aufgeführten Verpflegungsmodellen nicht vergleichbar. Grundsätzlich steht sowohl im Heisenberg und der Gartenschule die schulische Mittagsverpflegung primär den Mitgliedern der jeweiligen Bildungseinrichtungen von Montag bis Freitag (12:00 Bis 14.00 Uhr) zur Verfügung. Das Jugendzentrum bietet im gleichen Zeitraum ein offenes, nicht schulgebundenes Angebot für alle Jugendlichen an.

### 3.1 Heisenberg-Gymnasium

Das Heisenberg-Gymnasium wird von einem benachbarten Gastronomiebetrieb (Kulinarium) mit einer täglich frisch gekochten Mahlzeit zum Preis von 4,90 € pro Portion beliefert. Die Teilnahme an der Mittagsverpflegung ist freiwillig und wird den jeweiligen Nutzern vom Gastronomiebetrieb in Rechnung gestellt.

### 3.2 Gartenschule

Die Gartenschule (Träger: Landkreis Karlsruhe) wird mittels Cateringfirma (Fa. Sauter) gepflegt und das Essen für 3,- € pro Portion den Eltern vom Landratsamt in Rechnung gestellt. Die notwendige Ausgabekraft wird ebenfalls vom Landratsamt finanziert.

### 3.3 Jugendzentrum „Specht“

Das Tages-Essen wird täglich frisch im Jugendzentrum zubereitet und reicht für rund 70 Portionen. Die Normalportion kostet 3,- €, die kleine Portion 2,20 €. Insbesondere Schüler der Wilhelm-Lorenz-Realschule und der Schillerschule nutzen dieses schulnahe Verpflegungsangebot.

## 4. Zusammenfassung / Empfehlung

Die aufgeführten Verpflegungs-Organisationsformen zur Durchführung der Mittagsverpflegung in der Zuständigkeit des Schulträgers gewährleisten die durch ministeriellen Ganztageserschul-Erlass verbindlich vorgegebenen Mittagsverpflegungen für vier Schularten:

- Albertus-Magnus-Gymnasium
- Anne-Frank-Realschule
- Pestalozzi-Hauptschule
- Carl-Orff-Förderschule.

Die Verpflegungskosten werden für Carl-Orff- und Pestalozzischule über die schulischen Einrichtungen, bzw. am Schulzentrum (AMG/AFR) durch den Mensaverein und am Eichendorff-Gymnasium durch den Eichendorff-Förderverein (Mensa-AG) mit den Eltern abgerechnet. Die Essensentgelte betragen einheitlich 3,- € für alle Schulumessen in städtischer Trägerschaft. Der Weiterbetrieb der Eichendorff-Mensa, in der Form eines ehrenamtlich über den Förderverein geführten Kioskbetriebs, wird aus Sicht der Verwaltung empfohlen. Seitens des Schulträgers wird davon ausgegangen, dass sich mit Hilfe der genannten jeweiligen Verpflegungskonzeptionen eine auskömmliche Kostendeckung erreichen lässt.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12. Juni 2007 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Leiter des Amtes für Bildung und Weiterbildung Bubel erläutert, dass ein wesentlicher Bestandteil der Ganztageserschule die Mittagsverpflegung sei und er bitte daher um Zustimmung zur Vorlage.

Stadträtin Eble berichtet, dass das System des Albertus-Magnus-Gymnasiums auch auf die Carl-Orff-Schule anwendbar sei. Sie berichtet, dass der Mensa-Verein versuche, dass letztendlich alles null auf null aufgehe. Sie betont, dass auch der Gemeinderat das Ziel haben müsse, dass ein kostenneutraler Mensabetrieb geführt werde. Sie betont, dass diese Vorlage ein weiteres Standbein für Ettlingen als „Schulstadt“ und für die Familienfreundlichkeit wäre.

Stadträtin Dr. Eyselen stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass 3 € ein vernünftiger Preis sei und sich das Kioskmodell am Eichendorff-Gymnasium gut bewährt habe.

Stadträtin Riedel weist darauf hin, dass sich die SPD-Fraktion für die Ganztageschulen einsetze und somit auch für das Angebot der Mittagsverpflegung. Sie bedauert, dass das Land hier keine Förderung bereitstelle. Sie verweist auf die verschiedenen Modelle an den Schulen und betont, dass die Stadt hier nicht außen vor sei. Sie fügt hinzu, dass 3 € pro Mittagsessen vertretbar seien. Des Weiteren berichtet sie, dass in einer Studie herausgekommen sei, dass die Deutschen die dicksten Europäer wären und sie hoffe, dass die Schüler die Mensa auch annehmen.

Stadträtin Saebel vertritt die Auffassung, dass eine Frischversorgung das Optimale wäre. Dieses Modell sei zwar besser als gar kein Mittagsangebot, jedoch nicht herausragend und eine Weiterentwicklung wäre möglich.

Stadträtin Lumpp erklärt, dass sie mit der von der Verwaltung erarbeiteten Lösung zufrieden sei und sie sich bei den Eltern des Mensa-Vereins an dieser Stelle bedanken wolle. Sie findet es auch gut, dass sich am Eichendorff-Gymnasium ein eigener Verein gegründet habe, da diese Schule auch keine Ganztageschule wolle. Sie berichtet, dass im Heisenberg-Gymnasium das Mittagessen frisch zubereitet werde und ihre Tochter, die diese Schule besuche, anfangs begeistert gewesen sei, dies jedoch mit der Zeit nachgelassen habe. Sie wäre auch damit einverstanden, wenn die Stadt für jede Mahlzeit einen Zuschuss geben würde. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt dem Beschlussvorschlag zu und bedankt sich bei allen engagierten Personen. Er betont, dass man eine 100 %ige Zufriedenheit aller wohl nie erreichen werde.

Stadtrat Dr. Asché berichtet, dass eine optimierte Mittagsversorgung angestrebt werden solle und erkundigt sich, ob tatsächlich eine Delegation des Cap-Marktes im Schulzentrum gewesen sei und eine Salatprobe angeboten habe.

Bürgermeisterin Petzold-Schick weist darauf hin, dass der Differenzbetrag für die Stadt Ettlingen das Ergebnis aller Verhandlungen sei und sie die Lösung ETO/Oetker für einen guten Kompromiss halte.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -